

Abschlussarbeit zu vergeben

„Trainer-Athlet-Interaktion im Kanusport“

Ausgangspunkt – Was ist das Problem?

Im Streben um die Erreichung bestmöglicher Leistungen ist die Interaktion (Kommunikation) zwischen Trainerinnen und Trainern und ihren Athletinnen und Athleten ein entscheidender Ankerpunkt. Um diese vor dem Hintergrund persönlicher, emotionaler, sozialer und umweltbezogener Bedingungen so optimal wie möglich zu gestalten, sind Kenntnisse über die sportartbezogenen Besonderheiten zielführend. Im Kanusport sitzen Athleten einzeln und in Gruppen in ihren Booten, was die Komplexität des Verstehens und des Verstandenwerdens von Trainer und Athleten erhöht. Durch das Element Wasser kommt hinzu, dass sich Trainer und Athleten in einigen Trainingssituationen an unterschiedlichen Orten (Wasser, Land) befinden, was den Einsatz von zusätzlichen Kommunikationsmitteln nach sich zieht und die Interaktionsbedingungen dadurch vielfältiger werden.

Ziel – Warum soll geforscht werden?

Ziel des geplanten Forschungsvorhabens ist es, auf der Basis von Fallbeispielen der Trainer-Athlet Interaktion Handlungsempfehlungen disziplin- und streckenübergreifend für konkrete Praxissituationen des Kanusports abzuleiten und diese für die Trainingsarbeit zur Verfügung zu stellen.

Forschungsdesign – Wie soll geforscht werden

Denkbar ist die Durchführung von bis zu sechs Feldbeobachtungen und qualitativen Interviews im Rahmen von Trainings- und Wettkampfsituationen (auf Landes- und Bundesebene).

Die Forschungsarbeiten erfolgen im Rahmen einer Kooperation des Deutschen Kanuverbands. **Weitere Informationen** zur möglichen Abschlussarbeit und zum Projektvorhaben beantwortet Ihnen **Univ.-Prof. Dr. Swen Körner** (koerner@dshs-koeln.de).